

Kurzdarstellung der Methode: „Bilder befragen“

Vankan, Leon (Hrsg.): Diercke Methoden. Denken lernen mit Geographie. 2007 Braunschweig, S. 45-51.

Von Ananna Morbach und Sophie Schünemann

„Bilder stellen ein inhaltsreiches, vielschichtiges Lernmedium dar“ (S. 45)

❖ Bilder als Mittelpunkt der Lernmethode:

Im Mittelpunkt von Aufgaben zum „Bilder befragen“ muss die Wechselbeziehung zwischen dem Bildinhalt und dem geografischen Kontext des Bildes stehen.

SuS lernen...

- die intensive Auseinandersetzung mit einem Bild
- geographisch relevante Fragestellungen an ein Bild zu stellen und darauf differenzierte Antworten zu geben

Voraussetzungen zum Bildverstehen/ -lesen:

- Vorwissen
- eigene Intension beim Betrachten des Bildes

3 übergeordnete Lernziele:

- I) Bilder aufmerksam und genau betrachten → *suchende Haltung entwickeln* (Blick vom Ganzen zum Detail wieder zurück zum Gesamtbild)
- II) *Fragen an ein Bild stellen* und dementsprechend *Hypothesen entwickeln* (z.B. Bildinhalte erklären)
- III) *Antworten aus dem Bild lesen* (Bildmedium als Wissenserweiterung) (entwickelte Fragen werden durch Vorwissen und neue Informationen mit dem Bildinhalt kombiniert und dabei neue Zusammenhänge entdeckt → tieferes Verständnis)

Vorbereitung:

- Fotos kopieren für SuS (zusätzlich auf Folie oder Beamer)
- Atlanten bereitstellen
- ggf. Informationskärtchen ausschneiden

Durchführung:

1. von einer Leitfrage ausgehen (z. B. Wo ist dieses Bild aufgenommen worden?)

(SuS sind angeregt spezifisch geografische Fragen an das Bild zu stellen und Antworten zu suchen)

2. Merkmale, Strukturen, Zusammenhänge auf dem Bild ansehen ->

Hypothesen entwickeln

3. Kontextinformationen aus Atlanten oder Informationskärtchen suchen

(notwendig zur Erklärung des Bildinhaltes/ zur Beantwortung der Leitfrage)

4. Sammeln von Lösungsvorschlägen in Kleingruppen

(unterschiedliches Vorwissen und verschiedene Alltagsvorstellungen erweitern die Wissensbasis und führen durch Austausch zur Beantwortung der Leitfrage)

5. „Präsentation“ der Ergebnisse

(Bezug zum Bild herstellen)

Notwendigkeit: gute Argumente und Begründungen ->

Nachvollziehbarkeit des Denkprozesses

6. Reflexion/Diskussion

- eingehen auf metakognitive Ebene
- über Lernprozess, Lösungsfindung und Zusammenarbeit sprechen
- nach Ähnlichkeit mit Bekannten Phänomenen suchen
- Methode reflektieren (Was konnte ich aus der Bildanalyse lernen?)
- nach Transfermöglichkeiten fragen

7. Vertiefung

- weitere Bildanalysen durchführen

Anwendung der Methode auf ein Beispiel der Klasse 5 (Steilküste)

-> Orientierung am Vorgehen des Beispiels ‚Ein seltsamer Berg‘ (S. 47ff.)

Zwei Fotos

- 1) Steilküste
- 2) Steilküste mit abgerutschter Scholle

1. Aufgabe (EA)

- a) Betrachte die Bilder genau und schreibe auf, was dir dazu einfällt.
- b) Finde eine passende Bildunterschrift und schreibe sie auf.

2. Aufgabe (EA & PA)

- a) Zu diesem Foto bzw. diesem Fotos kann man viele Fragen stellen. Schreibe dir einige W-Fragen (Was? Wo? Wer? Wann? Warum? etc.) auf, die du interessant findest! (EA)
- b) Tausche deine Fragen mit deinem Lernpartner/Tischnachbarn aus. Wählt aus all euren Fragen gemeinsam mindestens zwei Fragen aus, die ihr beantworten wollt. (PA)

c) Stellt zu jeder ausgewählten Frage eine Hypothese (eine Vermutung) auf, wie die richtige Antwort lauten könnte. Jede Vermutung müsst ihr anhand des Bildes begründen können.
(PA)

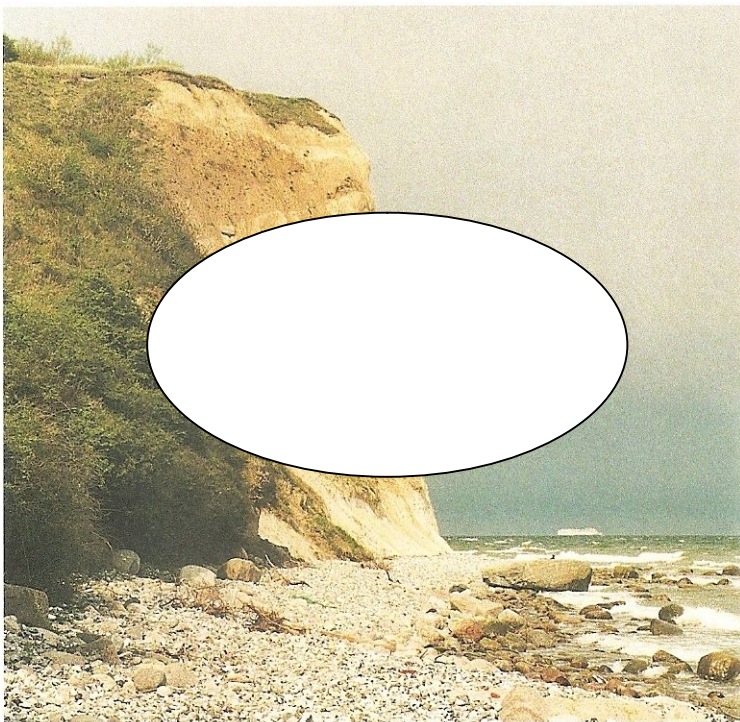
3. Aufgabe (GA)

Bildet Gruppen von jeweils vier Schülern. Jedes Gruppenmitglied erhält zwei Informationskärtchen zu der Landschaft, in der die Fotos aufgenommen wurden.

- Versucht gemeinsam herauszufinden, wo das Foto aufgenommen wurde und wie die Besonderheiten auf diesem Bild zu erklären sind.
- Formuliert gemeinsam eine neue, verbesserte Bildunterschrift, in der eure Ergebnisse berücksichtigt werden.

Beispiele für Informationskärtchen

- das Foto wurde an der Ostseeküste Deutschlands aufgenommen
- diese Küstenform bezeichnet man als Steilküste
- Küsten sind nichts Beständiges, da sie vor allem den erdäüßeren Naturkräften ausgesetzt sind
- Teilweise werden Wege entlang von Steilküsten gesperrt, da die Gefahr des Abrutschens besteht
- Die steile Wand dieser Küste bezeichnet man auch als Kliff
- Profil einer Steilküste auf einer Karte
- In diesem Gebiet trifft Brandung auf die Küste - vor allem bei Sturm





Quelle: <http://www.noows.de/rugen-maedchenleiche-am-kap-arkona-gefunden-33882>
(letzter Aufruf: 16.02.2013) (Mangels Copyright unkenntlich gemacht)



http://www.lusedom.de/fotoblog_09/091023-ueckeritz-abbruch-2-g.jpg (Mangels Copyright unkenntlich gemacht)